

Fußballfreundschaften, die Europa verbinden

300 Nachwuchskicker aus zwölf Ländern spielen im böhmischen Skalna und in Rehau bei der 3. Mini-Europameisterschaft

VON PETER LANGER

Die Geschichte haben sie schon x-Mal erzählen müssen. Zwei in Berlin studierende Hofer stehen in einer Hauptstadt-Kneipe am Tresen, „zischen“ ein Bierchen und quatschen über Gott, die Welt und ihr Lieblingshobby Fußball. Beim zweiten Bier dann die zündende Idee: die Deutsch-Tschechische Fußballschule.

REHAU/SKALNA/HOF – Seit 2002 besteht sie nun und richtet seit der EU-Erweiterung 2004 die Mini-Europameisterschaft für 11-Jährige aus. Das Motto vom ersten Tag an: Kinder verbinden, Kinder haben keine Vorurteile.

„Einmalig in Europa“, sagen die jeden Tag in Berlin und Brüssel um politischen Konsens ringenden Politiker. Die beiden Hofer Studenten Gerald Prell, und Lars Vollmar wollten und wollen sich nicht mit Sonntagsgreden abspeisen lassen, haben immer wieder nachgehohlet und inzwischen erste Etappenziele erreicht. Die Fußballschule mit Kindern aus Franken und Böhmen läuft nahezu perfekt, die Mini-EM wächst von Jahr zu Jahr. Seit Tagen laufen die Vorbereitungen für das diesjährige Turnier mit 16 Mannschaften aus 12 Nationen am 29. und 30. April in Skalna und Rehau auf Hochtouren. Oft ist das Team um Pavel Marsik und Gerald Prell von früh bis abends unterwegs. Schwierig gestaltete sich dieses Jahr die Visa-Frage für die Teams außerhalb der Europäischen Union, also für Trabzonspor, Zenit Sankt Petersburg und FK Minsk. Dutzendfach wurden Einladungen und Unterkunftsbestätigungen in Deutsch und Tschechisch an die entsprechenden Vereine und Konsulate verschickt, damit die Kinder rechtzeitig ihr Visum bekommen.

Trotzdem war es gar nicht so leicht, die Reisedokumente dann auch gleich zu erhalten. Manche Faxte erreichten den Empfänger überhaupt nicht, weil die Nummern falsch angegeben waren. Manches Schrei-



Mit letztem Einsatz, aber stets fair – Nachwuchskicker in Aktion FOTOS: KAUPER

ben wurde nicht anerkannt, da die Einladung zu allgemein formuliert war und nicht ausdrücklich auf entsprechende Paragraphen der Reisegesetze hingewiesen wurde. Ein Konsulat zweifelte an, ob der Verein Deutsch-Tschechische Fußballschule und die Mini-EM wirklich existieren

und nicht eher dem Reich der Fantasie angehören. Ein Auszug aus dem Vereinsregister und ein Veranstaltungsplakat sorgten für Klarheit.

Nach knapp 4 Wochen täglicher Korrespondenz erreichten das Organisationsteam diese Woche dann endlich die erfreu-

lichen Zusagen. Damit steht der Teilnahme der Teams nichts mehr im Wege. Fast nichts. Der Präsident des FK Minsk schrieb in einer E-Mail, dass man die Anwartszeit am Franzensbad Hotel leider nicht vorhersagen könne. Dies hänge von der Wartezeit an der Grenze zwischen

Polen und Weißrussland ab. Dort sind Wartezeiten von 5 Stunden und mehr an der Tagesordnung

16 Vereine, fast ausschließlich zur europäischen Spitze zählende, nehmen an der Mini-EM teil: Legia Warschau, Sparta und Slavia Prag, FC Zürich, Rapid Wien, SV Werder Bremen, Zenit Sankt Petersburg, Ferencvárosi TC Budapest, NK Factor Ljubljana, FC Bayern München, JFC Skonto Riga, VfB Stuttgart, Glasgow Rangers, Trabzonspor Kulübü und natürlich die Deutsch-Tschechische Fußballschule. In diesem Jahr haben sich im Vorfeld bereits gut 500 Schlachtenbummler angesagt, vor allem aus Deutschland, Tschechien, Österreich, der Schweiz, Schottland, Polen und der Türkei. Prell: „Vor allem die Schotten werden für viel Stimmung sorgen, lautstark und farbenfroh.“

Prell und Vollmar staunen oft wie kleine Kinder, wenn sie ihr Werk betrachten. Die Eigendynamik verblüfft sie am meisten. Die jungen Weißrussen, die in einem immer noch diktatorischen System leben, wurden von ihren kommunistischen Machthabern bei den Ausreisebemühungen eher behindert denn unterstützt. Trotzdem haben sie es geschafft. Weil sie es schaffen wollten. „Wir haben schon so viel Gutes von diesem Turnier gehört. Da wollen wir unbedingt dabei sein“, hieß es

im ersten Brief, in perfektem Deutsch verfasst.

Dass es sowohl in Tschechien als auch in Franken zu einem Wechsel der Austragungsorte kam, wollen Prell und Marsik gar nicht an die große Glocke hängen. „Die Rahmenbedingungen sind in Rehau und Skalna einfach besser als in Franzensbad und Hof“, loben und kritisieren sie zugleich. Schnee von gestern, glaubt Prell, der sich zusammen mit seinem Mitarbeiterstab jetzt auf die Ausrichtung der dritten Auflage konzentriert. Froh ist er, dass er mit Edgar Pöpel ein Stadtoberhaupt gefunden hat, das sich mit dem Projekt hundertprozentig identifiziert. Pöpel, in jungen Jahren Fußballer, der fehlendes Talent mit Siegeswillen und Begeisterung aufwog, sagt's klipp und klar: „Sport ist die beste Schule fürs Leben.“



Manager Gerald Prell

Die Sponsoren

Möglich gemacht wurde die dritte Auflage der Mini-EM erneut durch das großzügige Engagement zahlreicher regionaler und überregionaler Sponsoren. Dazu zählen die Sparkasse Fichtelgebirge, der Karlsbader Bezirk, der Rotary Club Hof-Bayern, die Böhme Umweltgruppe, die Eon Bayern AG, die Privatbrauerei Zelt Hof, die Firma RSG Hof, die Rehau AG, + CO, Ingo Casino Franzensbad, die Firma Nelan, Bad Brambacher, Arena Hof, die

Stadt Skalna, der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds, die Kur AG Franzensbad und Auto Haedler Hof. Einen weiteren wichtigen Partner haben die Organisatoren der Mini-EM 2006 in der Stadt Rehau gefunden. Das laufende Projekt Deutsch-Tschechische Fußballschule wird unterstützt sowohl von der Europäischen Union als auch von der Oberfrankenstiftung. Infos: 09283-898284, info@tdor.org

Viel Lob: „Erfolg ist verblüffend“

„Die Mini-EM ist eine tolle Sache für die Jungs. Ich bin sehr froh darüber, dass solch ein Turnier hier bei uns stattfindet, denn ich bin hier aufgewachsen.“

PAVEL NEDVED
TSCHESCHISCHER FUSSBALLSTAR
DER AUS SKALNA STAMMT

„Das Turnier war erstklassig mit einer exzellenten Organisation, exzellenten Anlagen und vor allem exzellenten Gegnern. Alle unsere Spieler und Betreuer genossen dieses Erlebnis und haben fußballerisch und kulturell einiges dazu gelernt, was den jungen Spielern in ihrer Entwicklung nur helfen kann.“

CRAIG MULHOLLAND
TRAINER GLASGOW RANGERS

„Es ist einfach brillant. Meine Jungs nehmen hier ein riesiges Erlebnis mit.“

PETR MACEK
TRAINER SPARTA PRAHA

„Unsere Spieler, Trainer und Eltern sind noch immer ganz begeistert von dem Turnier und Ihrer Gastfreundschaft. Nochmals vielen Dank!“

MARLINDE MATERNE
JUGENDABTEILUNG
VfB STUTTGART

„Es ist das Erlebnis des Jahres und kaum noch zu toppen!“

RALF SCHMITT
CHIEF SCOUT WERDER BREMEN

„Die Mini-EM ist einmalig in Europa. Wir kommen wieder, wenn wir eingeladen werden.“

VOLKER RADEL
TRAINER WERDER BREMEN

„Das ist ein wunderbares Turnier, hier sind Super-Mannschaften und sehr, sehr gute Fußballer dabei. Und das schon in diesem Alter! Das wird sich herumsprechen...“

NAVIF ORHANKAZI
TRAINER FC BAYERN MÜNCHEN

„Wunderbare Tage bei diesem bemerkenswerten Turnier.“

JURIJ NAGAJCEV
TRAINER SKONTO RIGA

„Der Erfolg ist verblüffend.“

FRANKFURTER
ALLGEMEINE ZEITUNG